

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß (GRÜNE)

vom 4. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Juli 2024)

zum Thema:

Sanierung von Hochbordradwegen in den Außenbezirken - hält der Senat seine großen Versprechen?

und **Antwort** vom 18. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juli 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (Grüne)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19656

vom 4. Juli 2024

über Sanierung von Hochbordradwegen in den Außenbezirken - hält der Senat seine großen
Versprechen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirksamter um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind. Umfangreiche Teile wurden mit Hilfe der Datenbank Radverkehr der infraVelo GmbH beantwortet.

Grundsätzlich liegt die Zuständigkeit für Instandhaltung und Sanierung von Straßen und damit auch Radwegen bei den Bezirken. Eine Finanzierung von Projekten, die bestehende Radverkehrsinfrastruktur betrifft, ist dem Senat nur möglich, wenn durch das Projekt eine Verbesserung der bestehenden Radverkehrsanlage selbst erzielt wird, z.B. durch eine Verbreiterung. Gleichwohl wird im Sprachgebrauch eine solche Verbesserung im Bestand häufig als Sanierung bezeichnet. Bei der Beantwortung der vorliegenden Schriftlichen Anfrage hat der Senat die entsprechenden Projekte, die durch den Senat finanziert werden, ebenfalls mitberücksichtigt.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Die ehemalige Verkehrssenatorin Frau Schreiner hat im September 2023 angekündigt, dass die Sanierung maroder Hochbordradwege in den Außenbezirken Priorität vor dem Neubau von Radwegen erhalten soll.

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/hochbord-radwege-und-grune-wellen-so-will-die-verkehrssenatorin-berlins-strassen-versohnen-10528096.html>)

Frage 1:

Wie viele Hochbordradwege in welchen Straßenabschnitten mit welcher Länge wurden seit April 2023 in Berliner Ortsteilen außerhalb des Berliner S-Bahnringes saniert?

Antwort zu 1:

Die Längenangaben können sich teilweise auf die Gesamtmaßnahme und nicht nur den Streckenabschnitt, in dem saniert wird, beziehen.

Bezirk	Straße	von	bis	Führungsform	Straßenseite	Länge des Radwegs [m]	Netzlänge [m]
Lichtenberg	Zingster Straße	Barther Straße	Falkenberger-Chaussee	Baulich getrennter Radweg	Süd-West	280	355
Reinickendorf	Borisgdam	Eisenhammerweg	Neheimerstraße	Baulich getrennter Radweg	Ost	879	440
Reinickendorf	Waldstr.	Eichborndamm	General-Barby-Straße	Baulich getrennter Radweg	Beidseitig	514	257
Reinickendorf	Nordgraben	Gorkistraße	Ziekowstraße	Zweirichtungsradweg	Beidseitig	1101	1101
Spandau	Tegeler Brücke			getrennter Geh- und Radweg	Beidseitig	126	63
Steglitz-Zehlendorf	Clayallee	Im Dol	Starstraße	Baulich getrennter Radweg	Ost	336	168
Treptow-Köpenick	Salvador-Allende-Brücke			Gemeinsamer Geh- und Radweg	Beidseitig	280	140

Ferner wurden durch den Bezirk Neukölln mit bezirklichen Mitteln die folgenden Teilabschnitte saniert:

- Teilabschnitte in der Rudower Straße zwischen Arnika Weg bis Lipschitzallee, Länge: ca. 150 m
- Teilabschnitte in der Fritz-Erler-Allee zwischen Lipschitzallee und Wutzkyallee, Länge: ca. 200m

- Teilabschnitte im Kölner Damm zwischen Hugo-Heimann-Straße und Johannisthaler Chaussee, Länge: ca. 150 m

Frage 2:

In welcher Höhe wurde den Bezirken vom Senat für das Jahr 2024 Finanzierungszusagen für die Sanierung bestehender Hochbordradwege erteilt? (Bitte auflisten nach Straßenabschnitten, Länge und den Berliner Ortsteilen)

Antwort zu 2:

Es werden alle Projekte mit einem Finanzierungsbescheid gelistet, der in 2024 ausgestellt wurde. Dazu zählen auch Erneuerungsbescheide. Die Höhe der Finanzierungsbescheide beziehen sich immer auf das gesamte Projekt und umfassen damit nicht immer ausschließlich den Teil der Sanierung. Gleiches kann für die Längenangaben gelten. Einige Maßnahmen können bereits zu einem Teil in den Vorjahren umgesetzt worden sein, aber es stehen noch Restarbeiten aus.

Straße	von	bis	Länge in m	Netzlänge in m	Gesamthöhe Finanzierungsbescheid
Gülzower Straße	Heringsdorfer Straße	Hellersdorfer Straße	75	38	281.900,00 €
Weg am Fließgraben	Bahnhofstraße	Parkstraße	446	223	1.095.957,57 €
OranienburgerStr Oraniendamm	Wittenauer Straße	Waidmannsluster Damm	1482	741	1.385.500,00 €
Borsigdamm	Eisenhammerweg	Neheimerstraße	879	440	266.371,67 €
Waldstraße	Eichborndamm	General-Barby-Straße	514	257	526.855,03 €
Kisselallee	Pionierstraße	Radelandstraße	599	300	1.217.010,15 €

Clayallee	Im Dol	Starstraße	336	168	220.000,00 €
Clayallee	Finkenstraße	Pücklerstraße	434	217	180.951,29 €

Frage 3:

Für die Sanierung welcher Hochbordradwege in Berliner Ortsteilen außerhalb des S-Bahnringes laufen derzeit Baumaßnahmen bzw. ist eine Fertigstellung in 2024 geplant?

Antwort zu 3:

Die Längenangaben können sich teilweise auf die Gesamtmaßnahme und nicht nur den Streckenabschnitt, in dem saniert wird, beziehen.

Bei folgenden Projekten laufen die Maßnahmen zum Bau oder zur Bauvorbereitung und die Fertigstellung ist in 2024 geplant:

Bezirk	Straße	von	bis	Führungsform	Straßenseite	Länge des Radwegs [m]	Netzlänge [m]
Charlottenburg-Wilmersdorf	Bundesallee	Meierottostraße	Hohenzollerndamm	Baulich getrennter Radweg	Beidseitig	250	125
Charlottenburg-Wilmersdorf	Clayallee	Pücklerstraße	Amselstraße	Baulich getrennter Radweg	Ost	150	75
Charlottenburg-Wilmersdorf	Clayallee	Max-Eyth-Straße	Dünkelbergsteig	Baulich getrennter Radweg	Ost	250	125

Bezirk	Straße	von	bis	Führungsform	Straßenseite	Länge des Radwegs [m]	Netzlänge [m]
Marzahn-Hellersdorf	Gülzower Straße	Gutenbergstraße	Hellersdorfer Straße	Baulich getrennter Radweg	Süd-Ost	75	38
Pankow	Brücken an den Pölnitzwiesen			Gemeinsamer Geh- und Radweg	Beidseitig	12	6
Spandau	Charlottenburger Chaussee	Klärwerkstraße	Stendelweg	Baulich getrennter Radweg	Süd	539	270
Treptow-Köpenick	Neue Fahlenbergbrücke			Gemeinsamer Geh- und Radweg	Süd	42	21

Ferner werden 2024 durch den Bezirk Neukölln mit bezirklichen Mitteln die folgenden Teilabschnitte saniert:

- Teilabschnitte in der Rudower Straße von Johannisthaler Chaussee bis Lipschitzallee Länge ca. 150 m
- Teilabschnitte in der Fritz-Erler-Allee zwischen Lipschitzallee und Wildmeisterdamm, Länge: ca. 200 m

Bei folgenden Projekten laufen die Maßnahmen zum Bau oder zur Bauvorbereitung und die Fertigstellung ist nach 2024 geplant:

Bezirk	Straße	von	bis	Führungsform	Straßenseite	Länge des Radwegs [m]	Netzlänge [m]
Marzahn-Hellersdorf	Südliche Blumberger Damm Brücke			Gemeinsamer Geh- und Radweg	Beidseitig	640	320

Marzahn-Hellersdorf	Marzahner Knoten			Baulich getrennter Radweg; Gemeinsamer Geh- und Radweg	Beidseitig	3654	1827
Pankow	Heinersdorfer Straße	Fließgraben	Bahnhofstraße	Zweirichtungsradweg	Ost	446	223
Treptow-Köpenick	Pyramidenbrücke			Gemeinsamer Geh- und Radweg	Beidseitig	140	70

Frage 4:

Für die Sanierung welcher Hochbordradwege in Berliner Ortsteilen außerhalb des S-Bahnringes laufen derzeit konkrete Planungen seitens der Bezirke oder des Senats?

Antwort zu 4:

Die Längenangaben können sich teilweise auf die Gesamtmaßnahme und nicht nur den Streckenabschnitt, in dem saniert wird, beziehen.

Bezirk	Straße	von	bis	Führungsform	Straßenseite	Länge des Radwegs [m]	Netzlänge [m]
Lichtenberg	Falkenberger Chaussee	Welsestraße	Dorfstraße	getrennter Geh- und Radweg	Süd	496	248
Marzahn-Hellersdorf	Menzelstraße	Florastraße	Melanchthonstraße	Gemeinsamer Geh- und Radweg		847	424

Bezirk	Straße	von	bis	Führungsform	Straßenseite	Länge des Radwegs [m]	Netzlänge [m]
Marzahn-Hellersdorf	Radweg parallel zur Straßenbahn	Mehrower Allee	Wuhletalstraße	Baulich getrennter Radweg		543	543
Marzahn-Hellersdorf	Hellersdorfer Brücken/Eisenacher Straße			Gemeinsamer Geh- und Radweg	Beidseitig	76	38
Pankow	Storkower Straße	Kniprodestraße	Landsberger Allee	Baulich getrennter Radweg	Beidseitig	2113	1057
Lichtenberg	Dorfstraße	Blankenburger Pflasterweg	Ortnitstraße	Baulich getrennter Radweg	Beidseitig	2428	1214
Reinickendorf	Oranienburger Straße / Oraniendamm	Wittenauer Straße	Waidmannsluster Damm	Baulich getrennter Radweg	Beidseitig	1482	741
Reinickendorf	Ollenhauerstraße Oranienburger Straße	Tessenowstraße	Scharnweberstraße	Baulich getrennter Radweg	Beidseitig	3853	1927
Spandau	Seegefelder Str	Viersener Str.	Klosterfeld-Grundschule	Baulich getrennter Radweg	Süd	420	210
Spandau	Kisselnallee	Pionierstraße	Radelandstraße	Baulich getrennter Radweg	Ost	300	300

Bezirk	Straße	von	bis	Führungsform	Straßenseite	Länge des Radwegs [m]	Netzlänge [m]
Spandau	Charlottenburger Chaussee	S Bahnbrücke	Teltower Straße	Baulich getrennter Radweg	Nord	420	243
Steglitz-Zehlendorf	Osdorfer Straße	Scheelestr	Lichterfelder Ring	Baulich getrennter Radweg	WestOst	200	100
Steglitz-Zehlendorf	Munsterdamm	Steglitzer Damm	Parkplatzeinfahrt Insulaner	Baulich getrennter Radweg	Beidseitig	817	409
Steglitz-Zehlendorf	Königsberger Straße	Giesensdorfer Straße	Jungfernstieg	Baulich getrennter Radweg	Beidseitig	1908	954
Treptow-Köpenick	Treskowallee	An der Wuhlheide	Kastanienallee	Baulich getrennter Radweg	Ost	406	203
Treptow-Köpenick	Lange Brücke			Gemeinsamer Geh- und Radweg	Beidseitig	402	201

Frage 5:

Wie hoch ist der ermittelte Sanierungsbedarf an Hochbordradwegen in Berliner Ortsteilen außerhalb des S-Bahnringes, welche Kosten sind dafür zu erwarten und bis wann soll die Sanierung abgeschlossen werden?

Frage 7:

Welcher Anteil der Hochbordradwege sind nach den Standards für Radverkehrsanlagen gemäß Radverkehrsplan sanierungsfähig?

Antwort zu 5 und 7:

Die Fragen 5 und 7 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Zuständigkeit für die Sanierungen liegt bei den Bezirken. Dem Senat liegt daher keine gesamthafte Übersicht über den Sanierungsbedarf vor.

Den meisten Bezirken liegen ebenfalls keine belastbaren Daten für den Sanierungsbedarf vor (Charlottenburg-Wilmersdorf, Marzahn-Hellersdorf, Pankow, Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick). In Spandau laufen Erhebungen zum Sanierungsbedarf. In Neukölln verbleiben ca. 15 km nicht instandgesetzte Hochbordradwege (nicht differenziert nach Örtlichkeit). Eine Kostenschätzung liegt nicht vor. Tempelhof-Schöneberg stützt sich auf eine Potentialschätzung des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., welche zu dem Ergebnis kommt, dass von 97,5 km Radweg ca. 9,7 km entsprechend den Vorgaben des Mobilitätsgesetzes saniert werden können. Überschlägig würden dabei Kosten i.H.v. 6,7 Mio. € entstehen.

Frage 6:

Welche Standards bezüglich Belag, Breite und sicherer Führung werden für die Sanierung von Hochbordradwegen angewandt?

Frage 8:

Welche Pläne verfolgt der Senat zur Schaffung von Radverkehrsanlagen, die den Standards des Radverkehrsplans entsprechen, an den Straßenabschnitten mit bestehenden Hochbordradwegen, die nicht als sanierungsfähig eingestuft werden?

Antwort zu 6 und 8:

Die Fragen 6 und 8 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bei der Sanierung von Hochbordradwegen werden die geltenden Standards angewandt, die im Mobilitätsgesetz, dem Radverkehrsplan, der Ausführungsvorschrift Geh- und Radwege sowie der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen hinterlegt sind.

Sämtliche Planungen für die Schaffung sicherer Radverkehrsanlagen müssen die örtlichen Verhältnisse und Flächenverfügbarkeiten berücksichtigen. Bei Hochbordradwegen, die im bestehenden Seitenraum und unter Berücksichtigung der Bedarfe des Fußverkehrs nicht gemäß den Standards hergestellt werden können, besteht, unter Berücksichtigung der konkreten Verhältnisse vor Ort, zum Beispiel die Möglichkeit, die Radverkehrsanlage auf die Fahrbahn zu verlagern, Grunderwerb zur Seitenraumverbreiterung zu tätigen oder andere Bedarfe zu depriorisieren.

Berlin, den 18.07.2024

In Vertretung

Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt